

DIE KUNST ZU FLIEGEN

NIEDERLANDE 2015 | JAN VAN IJKEN | DOKUMENTARFILM | 6'52 MIN.



Themen

Tiere, Bewegung, Schwarm

Inhalt

Ein Vogelschwarm im Morgenlicht. Selbst Vogelforscher*innen ist es bis heute ein Rätsel, wie tausende von Staren in so dichten Schwärmen fliegen können, ohne zusammenzustoßen. Eine erinnerungswürdige Flugshow.

Besonderheiten

Ein großer Schwarm Stare fliegt durch die Lüfte und bildet dabei immer wieder neue Formationen. Der Film entstand im Winter 2015. Da es ein sehr warmer Winter war, konnte der Filmemacher die Aufnahmen in seiner Heimat, den Niederlanden, machen. Wissen die Kinder, wo die Vögel normalerweise überwintern würden?

Bei *Die Kunst zu fliegen* handelt es sich um einen Dokumentarfilm, es wird also ein Ausschnitt der Wirklichkeit gezeigt. Dokumentarfilme haben, im Gegensatz zu Spielfilmen, keine fiktive Filmhandlung und kommen meist ohne Schauspieler*innen aus. Als Betrachter*in eines Dokumentarfilms muss man bedenken, dass die Aufnahmen immer geprägt sind von der Perspektive

der Filmemacher*innen. Auch mit filmischen Mitteln wie Schnitt, Kameraführung oder Stilelementen wie Musik kann nachträglich Einfluss auf das Erzählte genommen werden.

Hier vermittelt z.B. der Ton ein Gefühl von Nähe. Wir hören Flügelschläge und haben den Eindruck, direkt in dem riesigen Schwarm mitzufliegen. Die Kameraführung suggeriert hingegen Distanz. Die einzelnen Stare sind nur schwer auszumachen und die meiste Zeit wirken sie wie eine Einheit. Was für Details fallen den Kindern noch auf? Was gibt es zu sehen? Gibt es Musik? Haben die Schüler*innen sofort erkannt, um welche Tiere es sich handelt, oder mussten die Augen sich erst langsam an die Bilder gewöhnen? Falls ja, woran könnte das liegen? Der Filmemacher hat nur einen sehr kurzen Ausschnitt gewählt. Wir erfahren von dem Film nicht mehr über den Star als das, was wir in den knappen sieben Minuten sehen. Die meisten Tierfilme im Fernsehen haben noch eine/n Sprecher*in, die uns über das Leben der Tiere informiert. Was hätte so ein/e Sprecher*in erzählen können und wie hätte das den Film verändert?